

► Technische Produktinformation

MiraCon Designputz

villerit – MiraCon Designputz zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine individuelle Oberflächenstruktur mit Glimmer aus. Das sehr hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine lange Offenzeit und ermöglicht so eine einfache und rationelle Verarbeitung.

villerit – MiraCon Designputz ist sehr gut maschinengängig.

► Technische Kurzinformationen

Kategorie	P11 nach DIN V 18550 CR CS II nach EN 998-1
Struktur	Glattputz
Anwendung	innen und außen
Körnung	MiraCon fein 0 – 0,6 mm MiraCon grob 0 - 1,1 mm
Verbrauch je qm*	Ca. 1,1 kg/qm je mm Auftragsstärke
Mischungsverhältnis	ca. 7 – 9 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur
Lieferform	Papiersack 25kg EURO-Palette 42 Sack
Farbtonauswahl	villerit-Farbkarte Sonderfarbtöne auf Anfrage
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C

MiraCon Designputz

Art des Werkstoffes:

villerit – MiraCon Designputz ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1 und setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – MiraCon Designputz dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.

Untergründe:

villerit – MiraCon Designputz kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit-Unterputze oder villerit-Spachtelmasse. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit villerit-Silikatverdünner vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o. ä. mit villerit-Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit villerit-GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze ≤ 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C, < 3 mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

Bei WDV-Systemen muss eine 2-fache Gewebearmierung aufgebracht werden. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).

Verarbeitung:

villerit – MiraCon Designputz kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Wird der Putzgrund vorgehäst, empfiehlt es sich vor allem in der heißen Jahreszeit, dies am Vorabend der Applikation zu tun. Bei evtl. weiterem Vornässen kurz vor dem Verputzen ist darauf zu achten, dass der Putzgrund nicht zu stark mit Wasser gesättigt ist, da sonst Applikation und Haftung negativ beeinflusst werden können. Konsistenz mit ca. 7 - 9 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten.

villerit – MiraCon Designputz in gewünschter Stärke auftragen und im nassen Zustand die Struktur mit Kelle, Spachtel, Traufel oder Strukturwalze einprägen. Nach genügender Ansteifung kann der Designputz mit einer weichen Bürste und Wasser verwaschen werden. Bei Glattputzausführung oder Ausföhrung in Betonoptik empfiehlt sich ein 2-lagiger Aufbau nass in feucht. Um die Glimmeroptik zur Geltung zu

bringen, muss die Oberfläche leicht angeschliffen werden. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertig gestellt werden.

Besonders zu beachten:

villerit – MiraCon Designputz darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kies-schüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden. Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührungen mit Augen und Haut vermeiden
- Bei Berührungen mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.